

INHALT

VORWORT	7
EINLEITUNG: ZUR ÜBERLIEFERUNG UND ERFORSCHUNG DER TOTENTÄNZE	II
I. GESCHICHTLICHE VORAUSSETZUNGEN DES TOTENTANZES	23
TEXTSTUDIEN	
II. TANZ UND MUSIK IN DER ÄLTESTEN TEXTSCHICHT	29
1. Der lateinisch-deutsche Grundtext	29
2. Das Tanzmotiv	39
3. Das Instrumentenmotiv	41
4. Monolog und Dialog	42
III. KONTINUITÄT UND WANDLUNG BIS ZUM 18. JAHRHUNDERT	43
1. Das Tanzmotiv	43
2. Das Instrumentenmotiv	51
BILDSTUDIEN	
IV. VOM WELTGERICHT ZUM TOTENTANZ	59
1. Der Zug der Verdammten beim Weltgericht	59
2. Die Verselbständigung des Zuges und die Herausbildung der Tanzvorstellung	60
3. Älteste Bildreaktionen	63
V. DER KETTENREIGEN UND DIE MUSIK DES TODESSPIELMANNES	66
1. Der Branletypus und seine Musik	66
2. Lübeck, Berlin, Ulm	67
3. La Chaise-Dieu, Kermaria, Kernaskleden, Simon Marmion	68
4. Das Pariser Fresko und die Danse-macabre-Drucke	70
5. Eine Handschrift des Frauentotentanzes	71
6. Die Todesmenestrels	72
VI. DER GESCHRITTENE AUFZUG UND DIE BEINHAUSMUSIK	75
1. Der Basse-danse-Pavanentypus und seine Musik	75
2. Basel und sein Umkreis	77
3. Italienische und istrische Totentänze	81
4. Die Kasseler Handschrift, Knoblochترز Totentanz mit Figuren und der Zimmernsche Totentanz	83

